

Sgraffito – ein Kunstwerk an der Westfassade der Kirche

Seit 1954 prägt das von Karl Hauk geschaffene Sgraffito die Westfassade unserer Pfarrkirche. Bereits in einer früheren Ausgabe des Pfarrblattes konnte ich dieses kunstvolle Werk und den thematischen Bezug zum Kriegerdenkmal beschreiben.

Das erste Kriegerdenkmal war 1922 geweiht worden. Nach dem Zweiten Weltkrieg war eine Neugestaltung notwendig geworden. Sie umfasste den Stiegenaufgang, den Vorbau zum Haupteingang mit den Glasfenstern aus Schlierbach, die neuen Namenstafeln und das Sgraffito. Pfarrer Johann Grabmayr und Kaufmann Leopold Schildberger setzten sich damals ganz besonders dafür ein. „Einen Freuden- und Ehrentag bei warmer, schöner Witterung hatte Prambachkirchen am Sonntag, 3. Oktober 1954 – es war die Feier der Weihe des schönen Kriegerdenkmales“ (Pfarrchronik).



AUFNAHME VON CA. 1925 MIT KRIEGERDENKMAL AN DER WESTSEITE DER KIRCHE, PFARRHOF UND SCHULE (RE.)

Es ist sicher schon vielen Kirchenbesuchern aufgefallen: Die Schäden am Sgraffito werden immer größer. Über Empfehlung des Bundesdenkmalamtes und des Kunstreferates der Diözese Linz soll nun ein Gutachten über eine allfällige Restaurierung und die Kosten erstellt werden. Ich hoffe, bereits in der nächsten Ausgabe des Pfarrblattes darüber berichten zu können. Der Pfarrgemeinderat hat sich klar für die Erhaltung ausgesprochen, wenn sie leistbar sei. Von der Kulturabteilung des Landes konnte ich eine grundsätzliche Zusage für die finanzielle Unterstützung erhalten.



Es geht neben der Erhaltung eines Kulturgutes vor allem um das würdige, sichtbare Gedenken an alle TOTEN UND LEIDTRAGENDEN BEIDER WELTKRIEGE. Auch der Kameradschaftsbund hat daher seine Unterstützung zugesagt, wofür ich jetzt schon danke.

